

Reinickes Revier



Veränderungen im Vorstand

Neues Vorstandsmitglied Herr Dietmar Stelzner

Zum 01.09.2008 wird der Vorstand komplettiert durch Herrn Dietmar Stelzner. Herr Stelzner ist Dipl.-Bauingenieur und Fachingenieur für Gebäudeerhaltung. Er ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Über viele Jahre arbeitete er in leitender Position in der technischen Abteilung eines größeren Berliner Wohnungsunternehmens. Seine Ausbildung und sein umfangreicher Erfahrungsschatz waren ausschlaggebend, dass der Aufsichtsrat sich entschieden hat, ihn als neues Vorstandsmitglied für den technischen Bereich unserer Genossenschaft zu bestellen.

Das Tätigkeitsfeld eines Vorstandsmitgliedes umfasst eine Vielzahl von Aufgaben. Ein besonderer Schwerpunkt bei der Gebäudeinstandhaltung für die kommenden Jahre wird es dabei sein, den Altbaubestand unserer Genossenschaft von außen zu sanieren. Fassadensanierung ist in unserem Wohnungsbestand aufgrund des Denkmalschutzes einerseits und wegen der anspruchsvollen Energieeinsparbestimmungen andererseits eine komplizierte Aufgabe. Da Herr Stelzner in seinem



Mitgliederinformationen

August 2008

bisherigen Unternehmen bereits eine Reihe ähnlicher Maßnahmen erfolgreich betreut hat, ist er für diese Aufgabe in unserer Genossenschaft bestens vorbereitet.

Wir wünschen ihm für seine Tätigkeit in unserer Genossenschaft viel Erfolg.



Herr Bernd Paul scheidet aus

Am 01. August 2008 waren genau acht Jahre vergangen, dass Herr Bernd Paul seinen Dienst als Vorstandsmitglied in Reinickes Hof antrat. Vor einigen Tagen vollendete er sein 65. Lebensjahr. Deshalb wird Herr Paul zum 31. August seine Tätigkeit in der Genossenschaft beenden. Das sieht unsere Satzung so vor.

Im Sommer 2000 lagen sehr unruhige Zeiten hinter der Genossenschaft. Durch einen komplett neuen Vorstand, dem Herr Paul angehörte, wurde begonnen, wieder sachbezogen an die bevorstehenden großen Aufgaben heranzugehen. Die vergangenen acht Jahre waren gekennzeichnet durch erhebliche Sanierungsmaßnahmen. Bis heute sind 97% aller Wohnungen mit einer modernen Heizung ausgestattet und über 90% der Wohnungen besitzen einen modernen Standard. Die extrem geringe Leerstandsquote und die Zufriedenheit unserer Mitglieder sprechen eine deutliche Sprache.

Herrn Pauls Bemühungen lagen darin, das Gemeinschaftsleben in der

Genossenschaft zu verstärken. Dazu wurden zwei Gästewohnungen und ein neuer Gemeinschaftsraum in der Hermann-Piper-Straße geschaffen. Auch seine Appelle auf den Bauteilversammlungen und den Mitgliederversammlungen, sich intensiver für das Gemeinschaftsleben der Genossenschaft zu engagieren, sollen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Einen großen Wert hat Herr Paul in seiner Arbeit darauf verwandt, ökologisch interessante Maßnahmen in die Sanierung einfließen zu lassen. Die Genossenschaft hat derzeit im Bereich Reinickes Hof ein Regenrückhaltebecken für die Toilettenspülung und im Bauteil 12 erfolgt die Warmwasserbereitung durch Solarenergie. Das spektakulärste Projekt ist die Holzpelletheizungsanlage für das Wohngebiet in der Hermann-Piper-Straße. Diese Heizanlage hat stadtweit für große Aufmerksamkeit gesorgt, da sie die erste Holzheizung in einem größeren Wohngebiet in unserer Region ist.

Man kann festhalten, dass der große Instandhaltungsstau, der zu Beginn der Tätigkeit von Herrn Paul in unserer Genossenschaft herrschte, durch seine Mithilfe zu einem großen Teil abgebaut wurde.

Sicherlich war dies verbunden mit erheblichen finanziellen Aufwendungen, für deren Ausgleich die Erhöhungen der Nutzungsgebühren, die die Mitglieder in den letzten Jahren erhalten haben, deutlich beitrugen. Aber auch weitere Fremdmittel von verschiedenen Banken haben ihren Beitrag dazu geleistet.

Die Genossenschaft dankt Herrn Paul für acht erfolgreiche Jahre und wünscht ihm für die Zukunft viel Gesundheit und Schaffenskraft, um sich seinem Hobby, dem Ausbau eines Bauernhofes im Brandenburgischen, mit viel Freude widmen zu können.

AUF EIN WORT



Bernd Paul

Liebe Baugenossinnen, liebe Baugenossen, ich möchte mich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit von 2000 bis heute herzlich bedanken. Am 31. August 2008 gehe ich in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir alle zusammen haben in den vergangenen acht Jahren viel erreicht.

In »Reinickes Hof« haben wir 444 Wohn- und Gewerbeeinheiten saniert und modernisiert, davon fünf rollstuhl- und behindertengerechte Wohnungen. Die Heizung- und Warmwasserversorgung wurde auf Fernwärme umgestellt und für 296 Einheiten wird aufgefangenes Regenwasser zur Toilettenspülung genutzt.

Am Rathauspark ist für 48 Wohnungen die Sanierung und Modernisierung auf Gas-Zentralheizung mit solarer Warmwasserbereitungsunterstützung erfolgt.

Das Areal Hermann-Piper-Str. mit 375 Einheiten wurde saniert und modernisiert und mit einer zentralen Holzpellet-Grundlastversorgung und zusätzlich für die Spitzenlast mit einer Gaszentralheizung- und Warmwasserversorgung ausgestattet.

Als Service konnten wir zwei Gästewohnungen und zwei Gemeinschaftsräume herrichten, die das genossenschaftliche Leben fördern und unterstützen sollen.

All diese Maßnahmen haben, nachdem sie abgeschlossen waren, bei vielen Mitgliedern große Zustimmung gefunden. Aber wir wissen alle, dass Baumaßnahmen mit Schmutz, Lärm und Aufregung verbunden sind. Ich danke Ihnen, auch im Namen von Reinickes Hof, dass Sie das alles mit großer Gelassenheit und auch mit Vertrauen in unsere Arbeit mitgetragen haben. Natürlich gab es auch sachlich begründete Kritik. Überzogene Forderungen und negative Äußerungen habe ich in all den Jahren nur wenige erlebt.

Ich wünsche mir, dass das genossenschaftliche Leben weiter entwickelt wird, die Mitglieder sich bei Sommerfesten, der Gartenpflege und anderem geselligen Beisammensein einbringen und den Selbsthilfeferein tatkräftig unterstützen.

Dank aussprechen möchte ich auch meinem Kollegen Wolfgang Lössl und dem Aufsichtsrat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mein persönlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die gute Arbeit leisten und mitgeholfen haben, die Genossenschaft zukunftsorientiert aufzustellen.

Ihr
Bernd Paul

Frau Patricia Waldhoff ist neue Vorstandssekretärin

Seit Mitte Juni ist das Vorstandssekretariat wieder in guten Händen. Nach dem tödlichen Unfall von Frau Andrea Christ im Februar 2007 war Reinickes Hof auf der Suche nach einem angemessenen Ersatz. Frau Patricia Waldhoff, unsere damalige Auszubildende, zeigte großes Interesse, diese Aufgabe ab Sommer 2008 zu übernehmen. Deshalb wurde diese Stelle nur Übergangsweise besetzt und das leider nicht mit großem Erfolg, wie die dreimalige Neubesetzung innerhalb von 17 Monaten zeigte. Jetzt wird Frau Waldhoff diese verantwortungsvolle Stelle bei Reinickes Hof übernehmen. Mit ihrem sehr guten Abschluss zur Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und dem in den vergangenen Jahren gezeigten großen Engagement innerhalb der Genossen-

schaft haben wir keinen Zweifel, dass sie diese Aufgabe »packen« wird.

Es ist erfreulich, dass Reinickes Hof in den letzten Jahren drei Auszubildende in ein festes Arbeitsgebiet übernehmen konnte. Mit Frau Schick und Herrn Koch haben wir unsere Mannschaft hervorragend verstärken können. Jetzt folgt die Dritte im Bunde.

Wir wünschen ihr einen guten Start, Spaß an der Arbeit und viel Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Mitglieder.



Zeitschrift »Wohnen in Berlin & Brandenburg« wurde eingestellt

Bis vor einigen Jahren hatten alle unsere Mitglieder die Zeitschrift »Wohnen in Berlin & Brandenburg« erhalten, eine Zeitung, die in sechs Auflagen pro Jahr Interessantes rund um das Wohnen in Genossenschaften und Gesellschaften veröffentlichte. Auf Grund einer Umfrage vor drei Jahren unter unseren Baugenossen reduzierte sich die interessierte Leserschaft auf immerhin noch ca. 200 Mitglieder. Da viele große Baugesellschaften inzwischen jedoch eigene Mieterjournale herausgeben, wurde die Zeitschrift »Wohnen in Berlin & Brandenburg« zu gering nachgefragt und deshalb bedauerlicherweise ganz kurzfristig ohne Ersatz eingestellt.

Unser Aufsichtsrat stellt sich vor

Auf der Mitgliederversammlung 2008 wurden die Herren Detlef E. Dörschel und Jörg Schorlemmer für drei weitere Jahre in den Aufsichtsrat gewählt.

Für die Genossenschaft sind derzeit folgende Dame und folgende Herren im Aufsichtsrat: (v.l.n.r.) Herr Wittstock, Herr Porsch, Herr Merten, Frau Fischer, Herr Dörschel und Herr Schorlemmer.

Alle Aufsichtsratsmitglieder sind ehrenamtlich und teilweise schon sehr viele Jahre für die Genossenschaft und Sie, als Mitglied, im Einsatz.



Schönheitsreparaturen

Im Herbst 2007 hatten wir informiert, dass der Bundesgerichtshof (BGH) die Schönheitsreparaturenklauseln in einem Teil unserer Dauernutzungsverträge beanstandete. Wir baten die betroffenen Mitglieder daraufhin, mit Reinickes Hof eine Vereinbarung zu treffen, um diesen falschen Paragraphen zu ersetzen. Erfreulicherweise haben die meisten Mitglieder unsere Argumente verstanden und sind dieser Bitte gefolgt.

Wir hatten in den damaligen Erläuterungen bereits berichtet, dass der BGH noch einmal beurteilen wird, ob die Wohnungsunternehmen einen besonderen Zuschlag für Schönheitsreparaturen erheben dürfen. Diese Möglichkeit hat das Gericht in diesen Tagen abgelehnt. Es besteht allerdings die Möglichkeit, im Rahmen des Mietspiegels Mietveränderungen vorzunehmen.

Wir werden deshalb im Herbst folgendermaßen auf dieses Urteil reagieren:

1. Mitglieder, die sich gegen eine Vertragsberichtigung ausgesprochen haben, erhalten im Herbst eine Mieterhöhung im Rahmen des Mietspiegels.
2. Die Wohnungen im sozialen Wohnungsbau betrifft dieses Urteil nicht.

Hier gibt der Gesetzgeber mit der II. Berechnungsverordnung die Möglichkeit einer Erhöhung bereits vor.

Wir weisen noch einmal ausdrücklich daraufhin, dass das ausschließlich die Mitglieder betrifft, die

1. einen Brief der Genossenschaft mit der Bitte um Vertragsberichtigung erhielten und
2. sich mit diesem Vorgehen nicht einverstanden erklärten.

KLIMA

TIPP



Lassen Sie ein neues Licht aufgehen!

Tauschen Sie bei den Orten, wo täglich am längsten das Licht brennt die Glühlampe durch eine entsprechende Energiesparlampe aus. Achten Sie darauf, dass die Glühbirne zum Lampenschirm passt und nicht herauschaut und blendet.



Mitgliederfest Bauteil 12

Unser großes Mitgliederfest im Bauteil 16 hat im Jahr 2008 Konkurrenz bekommen. Am Rathauspark haben einige aktive Mitglieder unter tatkräftiger Leitung von Herrn Wendler am 27.6.2008 das erste Mitgliederfest organisiert. Anlass dafür war die Fertigstellung eines Fahrradschuppens, den die Baugenossen vor Ort selbst errichtet haben. Bei Gegrilltem und Getränken sowie selbst gemachten Speisen wurde bis in die Abendstunden gefeiert. Trotz des durchwachsenen Wetters ließen sich die Betroffenen nicht von einer lustigen Feier abhalten. Auch Herr Paslawski, immerhin 98 Jahre alt, hatte viel Spaß beim ersten Mitgliederfest im Bauteil 12.

Alle waren anschließend der Meinung, dass man das wiederholen sollte, vielleicht mit etwas weniger »Wasser von oben«.



Unsere Wäscherin Frau Tismer hört auf

Viele Jahre hat Frau Tismer bei Reinickes Hof als Wäscherin in der Wäscherei Reinickes Hof 15 und in der Wäscherei Hermann-Piper-Str. 25 a gearbeitet. Vor einigen Jahren traten bei ihr leider gesundheitliche Probleme auf, die sie zu Arbeitspausen zwang. Es kam aber doch überraschend, dass Frau Tismer im Sommer darum bat, das Arbeitsverhältnis mit ihr aufzuheben. Wir sind ihrem Wunsch gefolgt.

Die Benutzung unserer Waschhäuser hat in den letzten Jahren bedauerlicher Weise nachgelassen. Viele Mitglieder, die die Wäscherei benutzen, erledigen das ohne die Mithilfe der Wäscherin.

Trotzdem möchten wir den Service, dass man seine Wäsche abgeben und bügelfertig wieder empfangen kann, beibehalten. Aus diesem Grunde werden zukünftig an einem Tag der Woche **Frau Ursula Flick** in der Wäscherei Reinickes Hof 15 und **Frau Hannelore Hanke** in der Wäscherei Hermann-Piper-Str. 25a für unsere Mitglieder zur Verfügung stehen. Die Wäschereien sind daher seit dem 01.08.2008 wieder besetzt.

Wir appellieren an alle Mitglieder, diese sehr gute Möglichkeit in Anspruch zu nehmen. Besonders bei großen Wäschestücken empfehlen wir die in den Waschhäusern befindlichen Mangeln. Die Benutzung gegen einen kleinen Obulus erleichtert es, Bettwäsche oder Tischtücher schön glatt zu bekommen.

Das Mitgliederfest in der Hermann-Piper-Straße findet statt

Immer wieder wurden wir gefragt, ob in diesem Jahr unser traditionelles Kinder- und Mieterfest stattfinden wird. Das beliebte Fest fiel ja 2007 wegen der Sanierungsarbeiten aus. Leider werden die Aktiven immer weniger und für uns Verbliebene ist es bald nahezu unmöglich den riesigen Organisationsaufwand, vor allem auch den Auf- und Abbau am Tage des Festes, zu verkraften.

Zum aufgerufenen Planungstreffen kamen nicht viele. Besteht überhaupt noch der Wunsch nach unserem Siedlungsfest? Es wurde bisher von vielen Mitgliedern und den Kindern gerne angenommen. Worüber wir uns immer wieder sehr freuen.

Dank dem Engagement und dem festen Willen einiger weniger Familien in der Hermann-Piper-Straße, die sich nicht scheuen »mit Kind und Kegel« an die anfallenden Vorbereitungen heranzugehen und wirklich von Oma und Opa bis zu den heranwachsenden Kindern und auswärts wohnender Freunde alles aktivieren was vorhanden ist, haben wir uns überzeugen lassen, das Kinder- und Mieterfest in diesem Jahr wieder zu veranstalten. **Es findet am 6.9.2008 ab 15 Uhr auf dem Südhof der Hermann-Piper-Straße statt.**

Aber: Es wird etwas anders und kleiner sein. Die Kinderkarten können nur am Freitag, den 5. September während der Aufbauarbeiten und am Samstag, den 6. September ab 10 Uhr bis zum Ende des Kinderfestes am Eingang des Südhofes erworben werden. Auch eine Spendenbüchse wird dort stehen, das Geld dient zur Finanzierung unseres Festes.

Wie auch in den Jahren zuvor hoffen wir wieder auf viele leckere Kuchen oder Salate für den Grillstand und bedanken uns schon jetzt bei den fleißigen Spendern ganz herzlich. Wir würden uns freuen, von unseren Jugendlichen und auch von den neu zugezogenen Familien viele Helfer beim Auf- und Abbau (Die Termine werden ausgehangen) zu sehen.

Sollten sich wiederum nicht genügend hierfür finden, wird es wohl leider unser letztes Fest werden!!

Wir wünschen allen viel Spaß und hoffen bei schönem Wetter viele Nachbarn und Gäste zu unserem 29. Fest auf dem Südhof begrüßen zu dürfen.

Frau Seeger
(für die Veranstalter)

Nutzen Sie die Gemeinschaftsräume

Die Genossenschaft hat im Jahr 2001 im Becherweg 11 einen ehemaligen Laden mit Mobiliar ausgestattet, um den Mitgliedern eine Begegnungsstätte zur Verfügung zu stellen. Anfänglich wurde dieser Raum von Eltern-Kind-Gruppen zum Basteln und auch zum Spielen genutzt. Danach ist eine Nutzung weitestgehend unterblieben. Wir können unseren Mitgliedern im Becherweg, Lübener Weg und Brusebergstraße nur den Tipp geben, diesen Raum als Begegnungsstätte zu nutzen, um sich gedanklich auszutauschen, als Skatspielgruppe, für andere Spiele, Handarbeiten oder auch für andere kreative Gestaltung. Für Feierlichkeiten ist dieser Raum nicht geeignet, da eine angrenzende Wohnung dies verbietet. Die Schlüssel werden durch das Ehepaar Wutzler verwaltet, hier kann bei Bedarf der Raum bestellt werden.

Eine zweite Begegnungsstätte haben wir im Zusammenhang mit dem Umbau der Waschküche in der Hermann-Piper-Straße 25 a eingerichtet. Dort haben 24 Personen die Möglichkeit sich zu treffen und gleiche Aktivitäten wie im Becherweg zu entwickeln. Die Schlüsselvergabe erfolgt über Herrn Schiel.

Ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Genossenschaft

Wir freuen uns, Beispiele ehrenamtlicher Tätigkeit in unserer Genossenschaft darstellen zu können.



Fotoladen in der Ollenhauerstraße

Im ehemaligen Blumenladen in der Ollenhauerstraße 79 ist ein neuer Gewerbetrieber eingezogen. Unser Mitglied, Herr Said Ghanname aus der Waldstraße, hat sich mit einem Fotoladen selbstständig gemacht. Eine Vielzahl von Dienstleistungen kann Herr Ghanname anbieten: Erstellen von Bildern (Kinder- oder Familienfotos), Drucken, Faxen und Kopieren, Entwerfen und Herstellen von Briefbögen, Flyer, Visitenkarten und vieles mehr für den privaten und gewerblichen Bereich. Es ist für Jeden etwas dabei. Herr Ghanname freut sich auf ihren Besuch.



In der Vergangenheit ist mit tatkräftiger Unterstützung der Bewohner und unserem Hauswart, Herrn Böttcher, in Heiligensee ein Fahrradschuppen entstanden. Die Materialien wurden von der Genossenschaft bezahlt. Die Kosten der Aufstellung konnten durch engagierte Mitglieder aus dem Bauteil gespart werden.

Gleiches ist im Bauteil 12, Am Rathauspark, im vergangenen Jahr geschehen. Unser Hausbesorger Herr Wendler hat Mitglieder animiert und ebenfalls einen Fahrradschuppen erstellt. In diesem Jahr fand die Einweihungsfeier im Zusammenhang mit einem Sommerfest statt.

Wir bedanken uns bei den ehrenamtlichen Helfern, die im Sinne ihrer Umfeldgestaltung tatkräftig arbeiten und das nicht nur mit Gedanken, sondern auch mit Kraft. Wir hoffen, dass diese Beispiele Anregungen für Ideen in anderen Bauteilen geben, um Möglichkeiten des guten genossenschaftlichen Miteinanders zu fördern und zu gestalten.

**Hurra,
endlich ist
Grillzeit!**



Es ist an den Wochenenden wieder grillen angesagt.

Hier einige wichtige Hinweise:

Das Kochen draußen ist nur etwas für echte Männer, weil damit bekanntermaßen gewisse Gefahren verbunden sind.

Aber wenn ein Mann grillt, muss unbedingt folgender Ablauf eingehalten werden:

- 1) Die Frau kauft das Essen ein.
- 2) Die Frau macht den Salat, bereitet das Gemüse und den Nachtisch.
- 3) Die Frau bereitet das Fleisch fürs Grillen vor, legt es auf ein Tablett, zusammen mit allen notwendigen Utensilien und trägt es nach draußen, wo der Mann schon mit einem Bier in der Hand vor dem Grill sitzt.

Und hier kommt ein ganz wichtiger Punkt des Ablaufs!

- 4) **Der Mann legt das Fleisch auf den Grill**
- 5) Danach mehr Routinehandlungen: Die Frau bringt die Teller und das Besteck nach draußen.
- 6) Die Frau informiert den Mann, dass das Fleisch anbrennt.
- 7) Er dankt ihr für diese wichtige Information und bestellt gleich nochmal ein Bier bei ihr, während er sich um die Notlage kümmert.

Und dann wieder ein sehr wichtiger Punkt!!

- 8) **Der Mann nimmt das Fleisch vom Grill und gibt es der Frau.**
- 9) Danach wieder mehr Routine: Die Frau arrangiert die Teller, den Salat, das Brot, das Besteck, die Servietten und Saucen und bringt alles zum Tisch raus.
- 10) Nach dem Essen räumt die Frau den Tisch ab, wäscht das Geschirr.

Und wieder äußerst wichtig!!!

- 11) **Alle loben den Mann für seine Kochkünste und danken ihm für das tolle Essen.**
- 12) Der Mann fragt die Frau, wie es ihr gefallen habe, mal nicht kochen zu müssen und sich ein bisschen entspannen zu können. Wie er merkt, dass sie wenig begeistert ist, kommt er zu folgendem Schluss: Man kann es den Frauen sowieso nie Recht machen!

Viel Spaß an den verbleibenden sommerlichen Wochenenden

lichen Temperaturen in Europas größtem, gemeinnützigem Kinder-, Jugend- und Familienzentrum gefeiert und vor allem auch gespielt und getüftelt: An neun Rallyestationen ging es für kleine und große Besucher spielerisch um Themen rund um das Wohnen: z.B. welcher Müll in welche Tüte gehört oder »Hausputz« auf die andere Art – als Wettspiel wie Putzlappenhockey oder Wischmoppweitwurf. Wer bei der Rallye mitgemacht hat, konnte auch an einer Verlosung teilnehmen: Neun kleine Gewinner haben sich über Eintrittskarten für den Filmpark Babelsberg, das Naturkundemuseum und für Veranstaltungen im FEZ gefreut.

Der Workshop »Bauphysik« der Wohnungsbaugenossenschaften hatte erstmals einen eigenen Stand, der den ganzen Tag gut besucht war. Hier ging es um Statik und die Gäste konnten mit Holzstäben ausprobieren wie man ganz ohne Leim und Nägel eine stabile Brücke bauen kann.

Auch die Azubis der Wohnungsbaugenossenschaften waren zum dritten Mal mit einem eigenen Stand vertreten und konnten sich über zahlreiche Besucher freuen. Mit ihrer Tombola haben Sie rund 200 Euro eingenommen, die sie der Carl-von-Linné-Schule in Lichtenberg spenden, die intensiv behinderte Kinder fördert. Und natürlich konnte man sich hier auch über den interessanten Beruf des/der Immobilienkaufmann/frau informieren.

Die Gastgeber, die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, gaben an über 20 Ständen einen Überblick über ihr umfangreiches Wohnungs- und Service-Angebot und so manches Genossenschaftsmitglied stattete den Mitarbeitern »seiner« Genossenschaft einen Besuch ab.

WOHNTAG® 2008

Das große Sommerfest der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

Auf den Stufen vor der Bühne steigt die Spannung: Der junge Mann von der Stuntcrew »action limited« aus Babelsberg steckt von Kopf bis Fuß in dicken Klamotten: Dann hängt er sich noch eine Decke um, die vorher mit Benzin getränkt wurde, ein Feuerfunke entzündet sie – und von einer Sekunde zur anderen steht er lichterloh in Flammen und läuft davon. So wie wir es sonst nur aus den Krimis kennen. Die Zuschauer – klein und groß – klatschen begeistert Beifall, als er sich ganz unversehr wieder aus der Spezialkleidung befreit.

Der Feuermann und die anderen »mutigen Jungs« von der Stuntcrew

aus dem Filmpark Babelsberg waren eine der Attraktionen am 12. Juli auf dem WOHNTAG® 2008 im FEZ-Berlin in Köpenick – dem großen Sommerfest der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Zum dritten Mal mit von der Partie war Radio TEDDY mit einem bunten Bühnenprogramm, das von 11 bis 18 Uhr Musik und Unterhaltung bot. Die beliebte Band »Rumpelstil« spielte Musik zum Mitmachen und sorgte nicht nur bei den kleinen, sondern auch bei den großen Zuschauern für gute Laune. Das Damentanzorchester »Escapade« erfreute mit Titeln aus den zwanziger Jahren ganz besonders die Herzen unserer nicht mehr ganz so jugendlichen Gäste. Durch das Programm führte Moderatorin Sylke Gandzior.

Über 7.000 Berliner haben am 12. Juli bei viel Sonnenschein und sommer-





Aus dem Leben des Selbsthilfevereins

Reinickes Hof Selbsthilfe e.V. Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2007

Der Selbsthilfeverein hatte mit Ablauf des Jahres 120 Mitglieder. Drei Mitglieder sind ausgeschieden durch Umzug in Heime.

Die Vorstandsmitglieder haben sich zu vier Vorstandssitzungen getroffen. In den Sitzungen wurden die Veranstaltungsplanung, die Angelegenheiten aus den Betreuungsbesuchen sowie die Helfereinsätze besprochen.

Es wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen. Bis zu **neun Helfer** haben **255 Betreuungen und Besuche** vorgenommen. Persönliche Betreuung und Beratung durch die vertrauten ehrenamtlichen Helfer geben Sicherheit und unterstützende Hilfe in vielen Alltagsangelegenheiten.

An **66 Veranstaltungen** haben **1.427 Personen** teilgenommen. Neben Spiel, Spaß, Basteln und Kaffeemittage wurden die Veranstaltungsteilnehmer in Angelegenheiten zur Gesundheitsversorgung, der Betreuung im Pflegefall und in Behördenangelegenheiten auch persönlich beraten.

Unser Begegnungszentrum ist zu einer gern besuchten Einrichtung für viele Menschen aus der Baugenossenschaft und dem Wohnumfeld geworden.

Die Busausflüge zum Spargelesen, die Lichterfahrt sowie zum Schlachtfest waren schnell ausgebucht. Sie sind für viele ältere Gäste die einzige betreute Ausflugsmöglichkeit in vertrauter Gemeinschaft. Ein besonderer Dank geht an Herrn Rohrbeck, der alles organisiert und begleitet hat.

Wie auch in den Jahren zuvor, wurden die Kosten für den Bus von der Baugenossenschaft übernommen. Die moderaten verbliebenen Selbstkosten für Speisen und Getränke ermöglichten auch die Teilnahme bei schmalem Geldbeutel.

Mit großem Engagement und Zeitaufwand wurde die **10-Jahresfeier des Selbsthilfevereins** vorbereitet. Dank kompetenter ehrenamtlicher Unterstützung sind die Einladungskarten entstanden und Schautafeln mit Bild und Textmaterial versehen worden, so dass eine eindrucksvolle Rückschau auf 10 Jahre Nachbarschaftshilfe dokumentiert wurde. In der Dezemberausgabe von »Reinickes Revier« gibt eine Beilage einen Überblick über 10 Jahre Selbsthilfeverein. Am Jubiläumstag, dem 9. November, einem »Tag der offenen Tür« von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr, kamen trotz Sturm und Regen viele Gratulanten und Interessenten in den Begegnungsladen.

Den Heiligen Abend haben Helfer und Gäste mit einem Kaffeetrinken in weihnachtlicher Stimmung an festlich gedeckten Tafeln in unserem Laden gefeiert. So konnte ein wenig Weihnachtsfreude auch denen zuteil werden, die das Fest in Einsamkeit verbringen mussten.

Ich danke allen Mitstreitern für die ehrenamtliche Hilfe, den Mitgliedern und Freunden für die unterstützenden Beiträge und Spenden. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Sinne unseres Mottos »Miteinander – Füreinander«, denn »Es gibt nichts Gutes, es sei denn man tut es!«

Renate Michalski
 (Vorsitzende)

Menschenwürdig wohnen – ein Recht für alle!

Wohnraum sozial gesichert zu bauen, zu erhalten und bereitzustellen ist uns Aufgabe und Auftrag. So handeln wir nicht nur in unserem Einzugsgebiet, sondern wir schauen auch dorthin, wo sich jenseits der Grenzen Menschen aus eigener Kraft nicht einmal einfachsten Wohnraum schaffen können.

Partner ist für uns dabei die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V., die in unserer Verbandsorganisation verankert ist. Die DESWOS hilft beim Bau von menschenwürdigem Wohnraum in Afrika, Asien und Lateinamerika und arbeitet daran, die wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen in ihren Projektstandorten zu verbessern. Auf der Basis der Hilfe

zur Selbsthilfe setzen die DESWOS und ihre Partnerorganisationen eine Entwicklung in Gang: Es gilt Wohnraum zu schaffen und Ernährung zu sichern, Arbeit zu bewirken und Bildung zu vermitteln, Hygiene zu fördern und Gesundheit zu stärken.

Menschen brauchen nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern auch wirtschaftliche Sicherheit und eine Perspektive für die Zukunft.

Wir unterstützen daher die Arbeit der DESWOS durch unsere Mitgliedschaft und Spenden.



DESWOS

Baugenossenschaft Reinickes Hof eG

Reinickes Hof 14
 13403 Berlin
 Telefon 417 858 - 0
 Telefax 417 858 23
 E-mail: info@reinickes-hof.de
 Internet: www.reinickes-hof.de

IMPRESSUM

Mitteilungen der
 Baugenossenschaft Reinickes Hof eG

Inhalt: Wolfgang Lössl, Bernd Paul
 Gestaltung: Thomas Reinhardt
 Druck: Druckerei Javitz
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
 ist November 2008